

ALPHA PATENTFONDS 3 - Tranche 2009

Das Beteiligungsangebot

Initiator:

Alpha Patentfonds Management GmbH, Frankfurt/Main.

Beteiligung:

Anleger beteiligen sich zunächst mittelbar über den Treuhandkommanditisten an der Alpha Patentfonds 3 - Tranche 2009 GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main. Nach neun Monaten ist eine Umwandlung in eine direkte Kommanditbeteiligung möglich. Der Fonds investiert mittelbar in die Verwertung ausgewählter Patente.

Mindesteinlage:

10.000 Euro plus fünf Prozent Agio.

Investitionskonzept:

Der Fonds investiert in ein von einer Luxemburger Portfoliogesellschaft begebenes Genussrecht. Dieses vermittelt eine Beteiligung an den Gewinnen und dem Veräußerungserlös eines Portfolios von Patentrechten. Es wird ausschließlich in derzeit brach liegende, sofort umsetzbare Patente und Patentfamilien (Gesamtheit der Anmeldungen eines Patents in verschiedenen Ländern) investiert. Aus einer Basis von 75.000 Patenten sollen in einem mehrstufigen Auswahlverfahren bis zu 250 ausgewählt werden, um ihre Verwertungsrechte zu erwerben. Die Portfoliogesellschaft partizipiert mit durchschnittlich 50 Prozent am Verwertungserlös. Noch sind keine Patente ausgewählt.

Projektpartner:

Die Gesamtkoordination und das Controlling übernimmt die Alpha Gasser Patentverwertungs Kommanditgesellschaft, Zug/Schweiz. Die Identifikation, Bewertung, Selektion und Verwertung der Patentrechte erfolgt durch Alpher Gasser und Unternehmen der international aufgestellten Steinbeis-Gruppe.

Finanzierung:

Der Fonds finanziert sich aus Eigenkapital der Anleger. Das geplante Gesamtvolumen des Fonds beträgt 50 Millionen Euro plus Agio. Eine Erhöhung des Kommanditkapitals auf 75 Millionen Euro ist möglich. Eine Platzierungsgarantie besteht nicht. Die Zeichnung ist bis zum 7. Dezember 2009 möglich. Die Platzierungsfrist kann bis Ende März 2010 verlängert werden. Das Mindest-Fondsvolumen beträgt fünf Millionen Euro.

Investition:

Planmäßig sollen konsolidiert für Fonds- und Portfoliogesellschaft insgesamt rund 85,4 Prozent des Fonds-

kapitals inkl. Agio für den Erwerb der Patent-Vertriebsrechte bzw. Erwerbsnebenkosten als Liquiditätsreserve verwendet werden. Der Rest entfällt auf fondsbedingte Kosten wie Kapitalbeschaffung (inkl. Agio), Marketing, Gründungs- und Konzeptionskosten etc. Die Kosten fallen nahezu vollständig prozentual in Abhängigkeit vom Fondsvolumen an.

Laufzeit und Kündigung:

Die Fondsgesellschaft endet planmäßig Mitte 2014, spätestens jedoch 2015. Eine ordentliche Kündigung durch Anleger ist nicht möglich.

Ergebnisprognose:

Rückflüsse erfolgen aus der Veräußerung des Genussrechts. Es besteht ein - in einzelnen Jahren auch anteiliges - Andienungsrecht gegenüber der European American Investment Bank AG (EURAM Bank), Wien/Österreich. Planmäßig sollen bis Mitte 2014 - inkl. der Eigenkapitalrückführung - Vorsteuer-Ausschüttungen von knapp 196 Prozent bezogen auf die Einlage inkl. Agio erfolgen. Der wesentliche Teil hiervon entfällt auf das Jahr 2014.

Steuerliche Konstellation:

Der Fonds ist eine vermögensverwaltende Personengesellschaft. Privat Anleger erzielen Einkünfte aus Kapitalvermögen, die pauschal mit 25 Prozent - plus Solidaritätszuschlag - besteuert werden (Abgeltungssteuer).

Sonstiges:

Treuhandkommanditist ist eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Eine externe Mittelverwendungskontrolle erfolgt nicht. Der vorliegende Fonds ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig vom ALPHA PATENTFONDS 3 - Tranche 2008 und es werden keine gemeinsamen Patente gehalten.

Zielgruppe:

Anleger, die sich der speziellen Chancen und Risiken bewusst sind und die Beteiligung zur Abrundung eines bereits diversifizierten Anlageportfolios nutzen wollen.

Vertriebskoordinator:

**Vevis Gesellschaft für
Vermögenswerte mbH & Co. KG**
Schlüterstraße 54
10629 Berlin
Telefon: 0 30 / 8 87 74 60
Telefax: 0 30 / 88 71 20 35
E-Mail: info@vevis.com
Internet: www.vevis.com

Zusammenfassendes Ergebnis

Die Alpha Patentfonds Management GmbH gehört zur Unternehmensgruppe der österreichischen EURAM Bank. Seit 2006 wurden drei Vorläuferfonds aufgelegt, die - wie der aktuelle Fonds - in ein weit gestreutes Portfolio bereits markt- bzw. umsetzungsreifer Patentrechte investieren. Kern des Konzepts ist die Selektion der erfolgversprechendsten Patentrechte. Dies erfolgt durch die Steinbeis-Gruppe, die angesichts ihrer Erfahrung und des umfassenden weltweiten Kontaktnetzwerks zu Technologieunternehmen ein optimal gewählter Partner zu sein scheint. Aussagefähige Ergebnisse der Vorläuferfonds liegen noch nicht vor. Die Zwischenziele bezüglich der Umsetzung wurden jedoch übertroffen und die voraussichtlichen Ergebnisse liegen nach internen Einschätzungen deutlich über den Planwerten. Die Perspektiven im Marktsegment sind hervorragend. Dadurch eignet sich die Beteiligung sehr gut als Beimischung des persönlichen Anlageportfolios.

Gesamturteil:

A

(sehr gut)

Erläuterungen zur Bewertung:

Die Bewertung gilt zum angegebenen Zeitpunkt der Erstellung und erfolgt auf Grundlage des Emissionsprospektes sowie weiterer vorliegender Unterlagen und Informationen. Das Gesamturteil ergibt sich aus einer in Abhängigkeit von der Bedeutung für das jeweilige Beteiligungsangebot individuell erfolgenden Betrachtung und Gewichtung aller bekannten relevanten Faktoren. Die Bewertungsstufen reichen von "A" (sehr gut) über "B" (gut), "C" (befriedigend), "D" (bedingt geeignet) bis "E" (mangelhaft). Zur Differenzierung innerhalb einer Bewertungsstufe kann eine Kennzeichnung mit "+" bzw. "-" erfolgen. Initiatoren, die erstmals ein vergleichbares Beteiligungsangebot auflegen, können mangels Erfahrungs- und Erfolgswachweises im Regelfall keine Bewertung mit "A" erhalten.

Wesentliche Aspekte der Beteiligung im Überblick

Initiator und Projektpartner: Initiator mit Bankenhintergrund. Gute Platzierungsergebnisse und erfolgreiche Konzeptumsetzung bei drei Vorläuferfonds (Umsetzungsziele übertroffen, erste Ausschüttung plangemäß erfolgt). Außerst kompetenter Projektpartner mit sehr großem weltweitem Netzwerk eingebunden.

Investition und Finanzierung: Finanzierung ausschließlich aus Eigenkapital. Keine Platzierungsgarantie, Erreichen eines adäquat hohen Platzierungsergebnisses ist aber zu erwarten. Geplante Investition erfolgt in die ca. 250 perspektivreichsten Patentrechte, die aus 75.000 ausgewählt werden. Konzeptbedingter Blind Pool.

Erfolgsperspektiven: Junger Nischenmarkt mit sehr erfolversprechenden Perspektiven. Ausgezeichneter Zugang zu Patentgebern und Patentnehmern. Exklusive Partnerschaft mit Steinbeis und Erfahrungsvorsprung sichern führende Marktstellung der Alpha Patentfonds ab. Sehr breite Risikostreuung.

Sonstiges: Erwerb von Verwertungsrechten, kein Erwerb der Patente. Exitstrategie durch Andienungsrecht bzgl. des Genussrechts gegenüber der EURAM Bank. Hoher Leistungsanreiz für die Projektpartner. Unabhängiger Treuhänder. Keine externe Mittelverwendungskontrolle (erscheint vertretbar). Relativ kurze Laufzeit.

Mögliche Risikofaktoren: Beteiligung erfordert konzeptbedingt Vertrauen in den Initiator und die Projektpartner (auch zumal Patente noch nicht ausgewählt sind). Grundsätzliche unternehmerische Chancen und Risiken (allerdings breit gestreut).

Übertreffen der Zwischenziele bei den Vorläuferfonds:

Die Alpha Patentfonds Management GmbH ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Wiener EURAM Bank AG. Die Privatbank wurde 1999 gegründet und ist auf die Beratung und Betreuung von vermögenden Privatkunden und institutionellen Investoren sowie strukturierte Vermögensanlagen spezialisiert. Im Jahr 2006 wurde der erste Alpha Patentfonds aufgelegt. Im Rahmen der drei Vorläuferfonds wurden rund 92 Millionen Euro Kommanditkapital eingeworben. Der Alpha Patentfonds 1 steht kurz vor Abschluss des Portfolioaufbaus und ist bereits in der Verwertungsphase. Die Fonds 2 und 3 - Tranche 2008 sind am Anfang des Portfolioaufbaus oder beginnen ihn gerade. Angabegemäß wurden die kalkulierten Zwischenziele bislang in allen Patent-Beschaffungsstufen deutlich, teilweise um ein Vielfaches übertroffen, was auch die Realisierung von Beschaffungsvorteilen im jetzigen Wirtschaftsumfeld belegt. Auf der anderen Seite verzögern sich kalkulierte erste Verwertungsergebnisse. Sie werden aber noch in 2009 erwartet. Die Zeitfenster aller Fonds ermöglichen es, vom Ende des Abschwungs und von der Entwicklung des Aufschwungs zu profitieren.

Exklusive Begleitung des Fonds durch die Steinbeis-Gruppe:

Die Gesamtkoordination und das Controlling erfolgt durch die Alpha Gasser Patentverwertungs Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft wurde bereits von den Vorläuferfonds mit

dieser Aufgabe betraut und verfügt über eine kompetente Geschäftsführung. Kerntätigkeiten wie die Identifikation, Bewertung, Auswahl und Verwertung der Patentrechte werden gemeinsam von Alpha Gasser, Steinbeis M&A und Steinbeis TIB, das zu den deutschen Marktführer in der Patentanalyse gehört, durchgeführt. Hierbei wird auch das Know-how und Netzwerk der gesamten 1971 gegründeten Steinbeis-Gruppe genutzt. Diese ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen für den technologischen Wissenstransfer zwischen Hochschulen und der Wirtschaft. Neben 765 von Professoren geleiteten Steinbeis-Unternehmen im In- und Ausland verfügt die Unternehmensgruppe über zahlreiche weitere Kooperations- und Projektpartner in 50 Ländern. Durch dieses fachlich spezialisierte Technologie- und Managementnetzwerk ist Steinbeis vermutlich der bestmöglich gewählte Fachpartner für den Fonds. Die Abläufe der Tätigkeiten für die Alpha Patentfonds sind zuverlässig erprobt und der Zugang zu Technologieunternehmen als Patentinhaber und potenzielle Erwerber der Rechte ist gewährleistet. Steinbeis hat sich bzgl. der Patentselektion, -bewertung und -verwertung (bis ein Jahr über die jeweilige Fondslaufzeit hinaus) zu einer exklusiven Kooperation mit den Alpha Patentfonds verpflichtet.

Erläuterungen zum Konzept:

Laut einer Erhebung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW, 2006) wird jedes vierte Deutsche Patent nicht genutzt, obwohl 56 Prozent hiervon un-

mittelbar umsetzbar sind. Herzstück des Geschäftsmodells ist der auf die Steinbeis-Gruppe übertragene Prozess der Selektion der perspektivreichsten Patente. Das hierfür vorgesehene mehrstufige Auswahlssystem erscheint sinnvoll und erfolversprechend. An den Verwertungserlösen partizipieren die Patentinhaber mit durchschnittlich 50 Prozent. Dies setzt sich aus Vorabzahlungen, den Kosten für die Aufrechterhaltung und Verteidigung der Patente sowie einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen. Dadurch (und angesichts des aktuell erschwerten Zugangs zu anderen Finanzierungsformen) besteht ein Anreiz der Patentinhaber zur Kooperation mit dem Fonds. An dem nach Rückführung des Genussrechtskapitals an den Fonds verbleibenden Überschuss partizipieren der Initiator und insbesondere die Kompetenzpartner mit zusammen 25 Prozent. Dies stellt einen sinnvollen Leistungsanreiz für das Management dar.

Ausgezeichnete Marktperspektiven:

Immaterielle Vermögenswerte wie Patente sind im 21. Jahrhundert von herausragender Bedeutung für den Wert und die Zukunftsperspektiven von Unternehmen. (Dies wird z. B. auch im Fall "Opel" deutlich.) Da der Markt für Patentrechte in Deutschland bislang unterentwickelt ist, besteht ein entsprechender Nachholbedarf und die Perspektiven der Anlageklasse erscheinen - unabhängig von der Finanzkrise - hervorragend. Durch die geplante Vielzahl von zu erwerbenden Patentrechten, kann von einer sehr breiten Risikostreuung auf mehreren Ebenen ausgegangen werden.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Beurteilung:

Invest-Report UBK GmbH
Flottbeker Drift 30
22607 Hamburg
Tel.: 040 / 81 95 66 31
Fax: 040 / 81 95 66 50
E-Mail: info@invest-report.de
Internet: www.invest-report.de

Anmerkungen zur vorliegenden Beurteilung:

Die Beurteilung basiert auf den im Text genannten und weiteren, teilweise vertraulichen Unterlagen und Angaben des Anbieters und gilt ausschließlich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Bezüglich der Initiatorleistung basiert die Bewertung zum Teil auf von der ProCompare GmbH, Berlin zur Verfügung gestellten Daten. Die Beurteilung ist nicht als Anlageempfehlung zu verstehen, sondern stellt lediglich die Einschätzung der Invest-Report UBK GmbH dar. Eine sorgfältige Durchsicht des Emissionsprospektes und die zusätzliche persönliche Beratung durch fachkundige Berater kann nicht durch die vorliegende Beurteilung ersetzt werden. Wir übernehmen keine Haftung für den Eintritt der prospektierten wirtschaftlichen und steuerlichen Ergebnisse. Es gelten die auf der Homepage einsehbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ein Nachdruck der Bewertung ist auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Invest-Report UBK GmbH erlaubt.